



Die Oberrieder Krüzteinguggis mit ihren ungewöhnlichen Sousaphonen begleiten den Gottesdienst musikalisch

Das sagte Zunftmeister  
PETER BRAUN am 20. 1. 2006:

»Wir sind auch als närrische Vereine stolz auf das Münster und wollen deshalb einen Beitrag zu seiner Erhaltung leisten.«

»Vielleicht ist unsere Initiative ein Antrieb auch für andere Gruppierungen, sich für dieses Kulturdenkmal zu engagieren.«

Aus einem Interview mit der BZ



Mitglieder des Münsterchors im Geldsack

21. Januar 2006: Spaß am Münster

# Am Münster waren die Narren los

Mit »Spaß am Münster« richteten die Breisacher Narren gemeinsam mit dem Münsterbauverein, der katholischen Pfarrgemeinde und der Stadt Breisach am 21. Januar 2006 eine Open-Air-Veranstaltung für den Erhalt des St.-Stephans-Münsters aus.

Direkt am Münster war eine Showbühne aufgebaut worden, auf der die weltbekannten Gruppen der Breisacher Narrenwelt ebenso wie das graziöse Gündlinger Eberballett, aber auch der sonst so gediegen singende Münsterchor ein anderthalbstündiges närrisch-spritziges Programm darboten. Nicht weniger als dreihundert aktive Narren hatten sich eingefunden: die Zunftgar-

de, die Bräglingsers, die Gruppe Tanz & Bewegung, die vier Komödianten vom Dreiländereck, drei Startenöre, ja sogar der Bürgermeister und der Pfarrer höchstpersönlich!

Die Breisacher Guggenmusiken und der Stadtmusikverein veranstalteten zur Unterhaltung der in Massen gekommenen Zuschauer einen solchen Radau, dass Pfarrer und Dekan Klug immer wieder besorgt in der Hoffnung auf sein Münster blickte, dem Hl. Stephanus möge darüber nicht angst und bange werden. Die Kolpingfamilie und die Frauengemeinschaft gaben sich sozial: Sie sorgten für das leibliche Wohl der Besucher - auch dies.



Nachwuchsförderung

Bürgermeister A. Vonarb und Gattin mit den Chefs der Narrenzunft

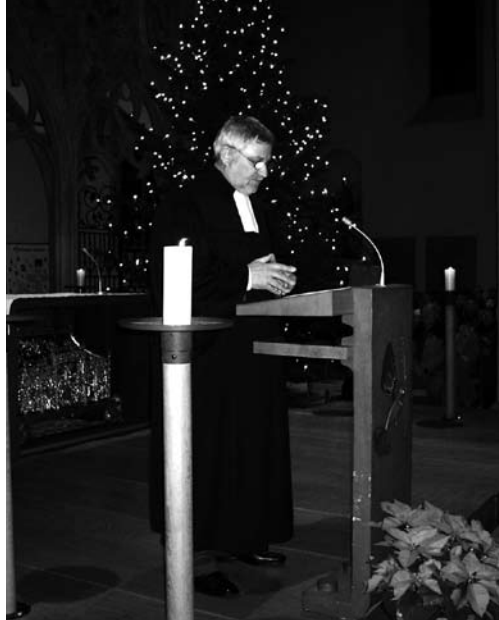


Narrenmönche wissen manches über die Münsterrenovierung zu singen



Narren-Fürbitten





Don Camillo (Pfarrer Peter Klug) und Peppone (Bürgermeister A. Vonarb) nach ihrem Auftritt. In der Mitte Zunftmeister Peter Braun, der bereits den Scheck in der Hand hält.

Links: Pfarrer Peter Hanselmann hält die Predigt

## Dürfen Narren im Münster Gottesdienst feiern?

Sicher taten sich manche katholischen Gemeindeglieder schwer mit dem Wunsch der Narren, zum Auftakt ihres Sponsor-Treibens einen ökumenischen Wortgottesdienst im Münster zu feiern.

Wir können die Skeptischen, so weit sie selbst nicht dabei waren, nachträglich beruhigen. Dieser Gottesdienst wird allen Teilnehmern als würdiges Treffen im Münster St. Stephan in Erinnerung bleiben. Von Anfang bis Ende aufmerksame Stille im Kirchenraum, eine tiefgründige Predigt von Pfarrer Peter Hanselmann, bewegende Klänge einer Guggenmusik. Ja, die Oberrieder Krüzsteigguggis füllten den Raum mit ungewohnten Instrumenten, aber sie verstanden, ihnen feierliche Musik zu entlocken. Da konnten sich die vielen lauschenden Narren nicht zurückhalten und spendeten den Künstlern mitten im Gottesdienst Applaus.

Natürlich ist man in einer Kirche auch kein Schellengekläppere gewohnt, wenn die Gemeinde sich zum Gebet erhebt - aber sollten solche Äußerlichkeiten der Andacht abträglich sein?

Auch Pfarrer Peter Klug freute sich über den Narrengottesdienst und er meinte sogar, man könne das närrische Volk durchaus wieder einmal einladen. -hm-



## Schwer närrisch fürs Münster

Sieht man sich das Endergebnis der Narrenzunft-Initiative »Spaß am Münster« an, muss man sagen: Auch wenn sich der Ablauf des Ganzen unnärrisch gebärdete, die Idee war alles andere als närrisch. Der Pfarrei St. Stephan und dem Münsterbauverein Breisach hat noch nie jemand - nimmt man die Initiative »Urbanwein« des Badischen Winzerkellers aus - mit einem Einzelprojekt so großzügig unter die Arme gegriffen wie die Narrengemeinschaft.

Die große Schar komplettierten insbesondere zwei Einzelkünstler: Dekan Peter Klug und Bürgermeister Alfred Vonarb bewiesen mit ihrem Auftritt, dass sie unter ihrem sonst so seriösen Äußeren insgeheim immer das Narrenhäs anhaben. Das von den Genannten getragene Projekt brachte an einem einzigen, ungemütlichen Januarabend unglaubliche 15 000 EURO in die Renovierungskasse. Natürlich wäre ein solcher Erfolg nicht möglich geworden, wären die Breisacher am 21. Januar nicht in großer Zahl auf den Münsterberg gekommen, um an dem Spektakel teilzunehmen.

Die Pfarrei St. Stephan und der Münsterbauverein Breisach e. V. bedanken sich für diese großartige Unterstützung sehr herzlich. Schmecksch dr Brägl?

SPASS AM MÜNSTER